

und lobenswerthen Eifer in Erledigung der ihm übertragenen Arbeiten vortheilhaft ausgezeichnet, welches ich hiermit der Wahrheit gemäss auf dessen Wunsch bescheinige.

Da Herr **Grüneberg** die Absicht hat, ein eignes Etablissement in hiesiger Stadt zu gründen, so glaube ich denselben dem Vertrauen und Wohlwollen meiner Herren Collegen mit vollem Rechte empfehlen zu dürfen.

Braunschweig, den 11. Juni 1844.

Carl Wilhelm Ramdohr,
Hofkunsthändler.

[6169.] **Beachtenswerthe Anzeige.**

Unterzeichnete Kunsthandlung benachrichtigt ihre geschätzten Herren Geschäftsfreunde, daß sie mit dem Erzeuger der früher von Herrn **H. F. Müller** hier versandten feinen Kunstbilletten in Goldbrähmchen (mit und ohne Stuis) einen Vertrag zur alleinigen Versendung derselben geschlossen hat, und empfiehlt sich deshalb zu zahlreichen Aufträgen (nur für feste Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt) auf diese, seit mehreren Jahren wegen ihrer sorgfältigen und großen Abwechslung bekannten und beliebten Billetten. —

Da die Anfertigung einen bedeutenden Zeitaufwand erfordert, so bittet die Verlagshandlung um baldige Einsendung der desfalligen Bestellungen, um solche recht zeitig effectuiren zu können. —

Auf Verlangen können die Verse auch in französischer und italienischer Sprache besorgt werden.

Wien, d. 2. Sept. 1844.

M. Paterno's Wwe.

[6170.] **Zur gefälligen Beachtung empfohlen.**

Zwischen Pesth und hier ist mir ein Bücherballen von Pesth verbrannt, worin sich auch zwei Postpaketen von Leipzig vom 13. und 20. Juli

befanden. Da diese Pakete nur Rechnungspapiere, Briefe und Circulare enthielten, so bitte ich um nochmalige Einsendung derselben, auch Privatbriefe an mich und an das Handlungspersonal wiederholt einzuschicken, welche etwa in jener Zeit von Leipzig abgegangen sein könnten.

Clausenburg, den 19. August 1844.

Ergebenst

Joh. Stein.

Firma: **Sab. Barra's Wwe. & Stein.**

[6171.] **Schlez, Denkfremd**
für evangelische Volksschulen. 14. Auflage.

Unter Bezugnahme auf unsere desfalligen Erklärungen unter unserer diesjährigen Remittendenfactur, durch besondere Anforderungszettel vom Januar, im Börsenblatt Nr. 11, Organ Nr. 6 und durch Circulaire vom 1. Juni d. J. — fordern wir hierdurch zum

sechsten und letzten Mal

auf, alle **Disponenden** und **à cond.** Auslieferungen von „**Schlez Denkfremd für evangel. Volksschulen**“ spätestens bis Ende dieses Monats um so gewisser in unsere Hände zu liefern, als wir nach diesem Termin kein Exemplar mehr zurücknehmen können und werden. Unsere Herren Kommissaire sind angewiesen, alle nach dem 30. September eingehende Exemplare ohne Ausnahme zurückzuweisen.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir unsere Herren Kollegen, deren Bestellungen bisher nicht effectuirt werden konnten, um Gebuld bis Anfang October, wo die neue Auflage zur Versendung fertig sein wird.

Gießen, am 1. September 1844.

G. F. Seyer's Verlag.

[6172.] **Notiz für die Herren Verleger.**

Durch viele Unannehmlichkeiten bei der Remission voriger L. D. bin ich gezwungen, Folgendes dem Billigkeitsgefühl der Herren Verleger anheim zu stellen.

Nur was bis Mitte November von Leipzig wirklich abgeht, kann ich noch auf alte Rechnung annehmen, späteres nicht, weil die Ueberschwemmungen der Theiß und anderer Flüsse, wie auch grundlose Wege, die Communication oft auf mehrere Monate unterbrechen. Ferner muß ich meiner Filialhandlungen wegen die Remission Anfang Februar beginnen, damit ich nun nach dem Willen der Herren Verleger verfare, so bitte ich die Remittenden-Facturen und sonstigen Notizen bis spätestens Ende November an mich abzuschicken, auf Nachmittenden kann ich mich der hohen Fracht halber nicht einlassen. Wie kann ich meinen Verbindlichkeiten nachkommen, wenn Artikel im Januar expedirt, die erst Ende März hier ankommen, noch auf alte Rechnung stehen, während meine Zahlungsliste schon unterwegs ist; ich bitte nur die große Entfernung und die natürlichen Hindernisse zwischen hier und Leipzig zu bedenken.

Schließlich noch meinen Dank für vieles freundliches Vertrauen von allen Seiten; ich werde Sorge tragen mir dasselbe zu erhalten.

Clausenburg,

Juli 1844.

J. Stein.

Firma: **Barra's Wittwe & Stein.**

[6173.] **Schnellpresse mit Ciegel oder Flachdruck**
von **Benjamin Krebs**
in Frankfurt a. M.

Erfinden von

Jul. Roemheld.

Erbaut von

Michael Meiter.

Diese neu erfundene Presse erfreut sich durch die Vorzüglichkeit und gleiche Quantitäts-Leistungen mit den Cylinder-Maschinen einer so günstigen Aufnahme, daß ich mich entschlossen, solche auch für andere fortbauen zu lassen. — Auf Verlangen bin ich gerne bereit, durch Einsendung vom Prospectus, der auch dem Journal der Buchdruckerkunst beigegeben ist, über die Vorzüge, die solche gegen andere Maschinen bietet, und überhaupt jede Auskunft, die gewünscht wird, zu ertheilen.

Es sind deren 2 bei mir in Bewegung und können jederzeit eingesehen werden. —

Der Preis derselben ist 2000 fl.

Die Schritte zur Erlangung eines Erfindungspatents sind bereits geschehen.

[6174.] **Heinrich Tieftrunk, Dr.**

Bücher-Auctions-Commissions-Geschäft in Halle a/S. hat seit 1841 die Aufträge zu den in Halle stattfindenden Bücher-Auctionen besorgt. Ist auch gern erbötig, ältere Sortimentslager, so wie Büchersammlungen von Privaten durch diese Auctionen zur Versteigerung zu bringen, und besorgt auch nach Verlangen die systematische oder alphabetische Katalogisirung.

[6175.] Sollte einer der Herren Collegen mir den Aufenthalt des Buchhandlungsgehülfen **J. Rosenfeld** aus Stettin anzeigen können, so würde ich für diese Gefälligkeit sehr dankbar sein.
Wilh. Körner in Erfurt.

[6176.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Da ich meinen Bedarf an Neuigkeiten selbst wähle, so bitte ich dringend, nichts unverlangt mir zu senden.

Salzwedel, 5. Sept. 1844.

J. D. Schmidt.

[6177.] Unverlangt erbitte ich mir Novitäten sendungen von guten Romanen, Schauspielen, Gedichten, allgemeiner Rechtswissenschaft, Geschichte, Politik, Reisen, neuen Kinderschriften und Schriften von allgemeinem Interesse. Illustrierte Werke in Lieferungen 6fach mit Prospecten und Subscriptionslisten.
Gustav Dehler.